

Kulturhunger bei den Freunden der Schlossfestspiele

Verein kann die Mitgliederzahl nahezu stabil halten / Kostproben bei der Jahresversammlung machen Lust auf mehr

Von unserem Mitarbeiter

Ulrich Krawutschke



Mutmacher in einer nicht einfachen Zeit: Mit Liedern der Romantik begeisterten Diatra Zuleika und Michal Proszynski die Freunde der Schlossfestspiele bei deren Mitgliederversammlung. Foto: Ulrich Krawutschke

Ettlingen. 73 waren angemeldet, rund 40 kamen dann zur Mitgliederversammlung der Freunde der Schlossfestspiele unter strengen Corona-Bedingungen in der Schlossgartenhalle. Zwischen jedem Sitzplatz waren drei Leerstühle. Und sie sollten es nicht bereuen, denn nach den Regularien bot Festspiel-Intendantin Solvejg Bauer unter dem Motto „Stimmen der Romantik“ ein Musikprogramm, das von der Mezzosopranistin Diatra Zuleika und dem Tenor Michal Proszynski, begleitet von Bauers Ehemann Ulrich Cornelius Maier am Klavier, in zwei Programmteilen gestaltet wurde. Die Melodien unter anderem vom Romantiker Robert Schumann und Emmerich Kálmán aus der „Csárdásfürstin“ wurden in Einzelvorträgen sowie in Duetten vorgetragen und vom kulturhungrigen Publikum eifrig beklatscht.

Vorsitzender Patrick Ertel betonte in seinem Bericht, dass die Mitgliederversammlung 2019 die letzte im Sparkassengebäude war, weil durch den Umbau nicht mehr genügend Platz sei. Künftig gehe es in den Asamsaal.

Ertel erinnerte an den erstmals verliehenen Förderpreis von je 1.000 Euro an die Sopranistin Elena Harsányi und den jungen Tenor Shengwu Ou. Der Besuch von zwei Vorstellungen durch die Festspielfreunde wie 2019 fiel im laufenden Jahr Corona zum Opfer. Die Mitgliederzahl liege momentan t bei 645, trotz Wegfall des werbeintensiven Theaterfestes nur zehn (24 Austritte und Todesfälle) unter der Vorjahreszahl, weil Mitglieder und Vorstand stark für die Festspielfreunde geworben hatten.

Dafür dankte Vorsitzender Ertel allen, die dazu beigetragen hatten.

Schatzmeister Willi Brisach berichtete für 2019 von Einnahmen von rund 7.100 Euro aus Beiträgen und 2.000 als Spenden. Dem standen Ausgaben von rund 8.600 Euro gegenüber, so dass ein Überschuss von rund 500 Euro erzielt wurde. Das Guthaben des Vereins betrug damit zum Jahresende 7.859 Euro. Als Unterstützung an die Schlossfestspiele waren 7.000 Euro geflossen. Brisach dankte der Sparkasse, die den Freundeskreis stark unterstützt hatte. Die Kassenführung war von den Prüfern Peter Reuter und Günther Straub geprüft und für korrekt bewertet worden. Auf Antrag von Josef Offele wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Intendantin Solvejg Bauer erinnerte an die 20 Vorstellungen im Sommer 2020 mit 1.200 Besuchern und dankte dem Bürgerchor, der mangels Auftritt einen virtuellen Kanon eingesungen hat, der auf der Internetseite der Festspiele auf www.schlossfestspiele-ettlingen.de gehört werden kann.

Die 2020 geplanten Aufführungen sollen 2021 nachgeholt werden. Aber „wir wollen nicht so lange warten und bieten im November und Dezember erstmals eine kleine Winterspielzeit“, so Bauer. Zu hören sind wie berichtet die Kinderoper „La Cenerentola“ von Rossini und die Nachtoper „Herzog Blaubarts Burg“ von Bartók.

Zum Abschluss überreichte Vorsitzender Ertel einen Scheck über 3.000 Euro an Bauer. Damit soll ein im

Fundus der Festspiele entdecktes Harmonium restauriert werden.

Wir wollen nicht so

lange warten und bieten eine kleine Winterspielzeit.

Solvejg Bauer

Intendantin Schlossfestspiele

645

Mitglieder

zählen aktuell die Freunde der Schlossfestspiele und damit 24 weniger als noch 2019.